

Donnerstag, 12. März 2020

Disput um den AFH

Plambeck besteht auf Unterlassung

CUXHAVEN. Wie von allen Seiten betont wird, soll der Bebauungsplan für den Alten Fischereihafen nach Möglichkeit noch vor der Sommerpause vom Rat verabschiedet und damit Baurecht für das Projekt hergestellt werden. Dennoch gibt es aufseiten der CDU-Fraktion offenbar noch Diskussionsbedarf. Das hatte CDU-Fraktionsvorsitzender Thiemo Röhler in Erwidierungen auf Vorwürfe des Investors Norbert Plambeck mehrfach betont. Gleichwohl wolle man aber zur Sacharbeit zurückkehren, hatte Röhler am Mittwoch in einer Stellungnahme verlauten lassen. Das begrüßt Plambeck in einer Erwiderung ausdrücklich. Seiner Meinung nach seien die Bürger das Taktieren einzelner Politiker leid. „Wir alle wollen eine gute Zukunft für den Alten Fischereihafen“, erklärt Plambeck dazu.

Leider verzerre Thiemo Röhler immer noch die Wirklichkeit und versuche, die Fraktionsmitglieder der CDU in die Schusslinie zu bringen, die er in dem ursprünglichen Interview in den Cuxhavener Nachrichten nicht kritisiert habe. Er wehre sich allerdings gegen Lügen und Verleumdungen, die in der „politischen Meinungsbildung und Meinungsäußerung“ nichts verloren hätten. Womit im Wesentlichen Bemerkungen Ferlemanns bezüglich der finanziellen Leistungsfähigkeit seiner Person und der AFH GmbH gemeint sind.

Daher hätten seine Anwälte neben Ferlemann und Röhler auch die CDU-Fraktion in Gänze aufgefordert, die in der Pressemitteilung vom 24. Februar geäußerten Beleidigungen, Diskreditierungen und Verleumdungen künftig zu unterlassen, schreibt Plambeck. Dies sei der Tatsache geschuldet, dass Thiemo Röhler die Aussagen als Vorsitzender und Sprecher der CDU-Fraktion und im Namen der CDU-Fraktion getätigt habe. „Ich finde es daher nicht unangemessen, wenn ich erwarte, dass man diese rechtswidrigen Äußerungen zurücknimmt“, so der Unternehmer abschließend. (red/tas)